

# Chronik für den Monat Oktober 1954

Autor(en): **Hunger, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1955)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397703>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Chronik für den Monat Oktober 1954

Von A. Hunger, Chur

1. Die Hochwasserschäden vom 15. und 22./23. August erfordern, nach einem Bericht des kantonalen Bauamtes an den Kleinen Rat des Kantons Graubünden, nachstehende Aufwendungen: Bauaufwendungen an Kantonalstraßen 859 000 Franken, für Flußkorrekturen 9 948 000 Franken und für Wildbachverbauungen Fr. 3 305 000.-, einen Totalbetrag von 14 112 000 Franken.  
Im Volkshaus Chur spielte der Pianist Otto Seger. Sein Programm enthielt Werke von Beethoven, Schubert und Moussorgsky.
2. An der Generalversammlung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Bergbauern, anläßlich der Schweizerischen Landwirtschaftsausstellung in Luzern, gab der Präsident die Ergebnisse des Preisausschreibens über das Thema: «Beitrag zur Lösung der Bergbauernfrage» bekannt. Den ersten Preis für die eingereichte Arbeit erhielt Landesweibel C. P. Casutt, Chur. Seine Arbeit wurde mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.
5. Anläßlich des kantonalen Zuchtstiermarktes fand in Chur die traditionelle Bauernlandsgemeinde statt, in deren Mittelpunkt ein Referat von Ing. agr. Juri, Adjunkt des Schweizerischen Bauernverbandes, Brugg, über den Stand der Einführungsbestimmungen zum Landwirtschaftsgesetz stand.
2. In Bern wurde im Anlikerkeller eine Ausstellung des Puschlaver Malers Fernando Lardelli eröffnet.
9. Die ehemaligen Schüler des Progymnasiums Thun enthüllten anläßlich einer schlichten Feier auf dem Schloßberg in Thun eine Gedenktafel zu Ehren des ehemaligen Rektors Dr. Martin Trepp.  
In St. Gallen fand eine Kundgebung zugunsten des St. Bernhardintunnels statt, welche unter dem Patronat der Nordostschweizerischen Verkehrsvereinigung durchgeführt wurde.  
An der Schweizerischen Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau in Luzern fand ein Bündner-Glarnertag statt.  
Als Auftakt zum Jubiläumfest der Kantonsschule konnte Rektor Dr. Wiesmann im Kunsthaus Chur eine Ausstellung von Lehrer- und Schülerarbeiten eröffnen.
11. In der Vortragsfolge der «Volkshausabende» sprach Seminardirektor Dr. C. Buol über «Die Bildungsaufgabe der Bündner Kantonsschule».
13. Bundespräsident Rubattel besuchte in Begleitung von Regierungsrat Margadant und den Chefs des eidgenössischen und kantonalen Meliorationsamtes das Münstertal, um sich über die wirtschaftliche Lage der Bevölkerung und der Gemeinden zu informieren und um mit den Behörden über die Frage der elektrischen Stromversorgung des Tales zu beraten.

15. Im Rahmen des Kantonsschul-Jubiläums fand im Rätischen Volkshaus eine musikalisch-lyrische Veranstaltung, «Bünden in Wort und Lied», statt.
20. Vorgängig der Jubiläumsfeier der Kantonsschule wurde aus jeder Gemeinde des Kantons je ein Schulkind der letzten Primar- oder Sekundarschulklasse zur Teilnahme eingeladen.
22. Der Bündner Lehrerverein hielt in Chur seine Delegiertenversammlung ab. Die Kantonsschüler veranstalteten einen Fackelzug zu Ehren des Kleinen Rates und der Stadt Chur.
23. Die Bündner Kantonsschule beging ihre 150-Jahrfeier mit einem Festakt in der Martinskirche, bei welchem Anlaß Regierungspräsident Dr. A. Theus und Rektor Wiesmann die Festansprachen hielten. Am Abend fanden sich gegen 4000 Personen in den Räumen der Kantonsschule und des Konvikts ein, um am Hausfest teilzunehmen.
24. In der Eidg. Volksabstimmung wurde die Übergangsordnung im Bundeshaushalt mit 456 754 Ja gegen 193 755 Nein angenommen. Graubünden stimmte der Vorlage mit 13 684 Ja gegen 3548 Nein zu. In der Abstimmung der Stadt Chur wurden die Vorlagen über den Bau einer Kinderkrippe und das Gesetz betreffend die Schulbildung anormaler und gebrechlicher Kinder angenommen, hingegen die Initiative betreffend die Veräußerung des Schlachthauses an eine Genossenschaft verworfen.
28. In der Bündner Volkshochschule begann ein Kurs von Dr. Pflugfelder, Chefarzt an der kantonalen Heilanstalt Waldhaus, über «Einführung in die medizinische Psychologie».
31. Die kantonale evangelisch-kirchliche Volksabstimmung über die Totalrevision des Gesetzes über die kantonale evangelische Kirchenkasse ergab 9932 Ja gegenüber 2119 Nein.

## Chronik für den Monat November 1954

Von A. Hunger, Chur

2. An die freie evangelische Schule in Basel wurde an Stelle des zurücktretenden Rektors R. Rüegg auf Beginn des neuen Schuljahres Dr. A. Stickelberger, zurzeit Rektor der Evangelischen Lehranstalt Samedan, gewählt
3. Das Bündner Heimatwerk in Chur veranstaltete in Maienfeld eine Ausstellung mit Erzeugnissen bündnerischer und schweizerischer Heimarbeit
5. Die Pro Raetia gelangte mit einem Rundschreiben an ihre verschiedenen Sektionen und Mitglieder mit der Aufforderung, alles zu tun, um die Winter-Arbeitslosigkeit in Graubünden zu bekämpfen.